

Übergangsregeln Breitensport

Neben den regional unterschiedlichen Vorgaben in den Bundesländern sind etwaige länderspezifische Anpassungen sowie Bestimmungen zusätzlich über den jeweiligen Landessportbund zu erfragen sowie die neuen DOSB Leitplanken zu beachten (Stand 2. Juli)



Spiel- und Sportbetrieb (eigenständige Ausübung der Sportart ohne Anleitung)

1. Eigenständiges Abfahren der ausgearbeiteten Permanenten RTF- und CTF-Streckenverläufe.
2. Beim Hintereinanderfahren gilt auch zur Sturzvorbeugung „je weiter die Distanz, desto sicherer“.

Trainingsbetrieb unter Anleitung eines Übungsleiters/Trainers

1. Ausdauertraining im öffentlichen Raum mit ausreichendem Abstand (kein Windschattenfahren, frühzeitiges Ausscheren beim Überholen anderer, Spucken und Schnäuzen sind zu unterlassen).
2. Kleingruppen gemäß DOSB-Leitlinien und behördlichen Vorgaben.

ggf. Wettkampfbetrieb

Der BDR hat im Breitensport keine Wettkampfformen und Zeitnahme. Die generelle Durchführung als Open-Air-Veranstaltung **unter Berücksichtigung der DOSB-Leitplanken** ermöglicht:

1. Radwanderfahrten in geführten Kleingruppen unter Beachtung der Distanzregeln und landesspezifischen Kontakteinschränkungen.
2. RTF und CTF: Bei der Organisation sind zur Gewährleistung der Abstandsregel die Platzverhältnisse in den Bereichen Anmeldung, Start/ Ziel und an den Servicestellen großzügig zu gestalten. Windschattenfahren ist verboten.

Hygieneregeln

1. Im Rahmen des Krafttrainings werden die Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen besonders konsequent eingehalten und die Geräte nach jeder Nutzung desinfiziert
2. Häufigeres Händewaschen
3. Trotz des möglichen Kontaktes innerhalb des Trainings, wird außerhalb der Trainings- und Spielsituationen auf körperliche Kontakte verzichtet (Händeschütteln, Abklatschen usw.)

Distanzregeln

1. Die Nutzung der Umkleidekabinen und Duschen sollte vermieden werden. Nach Möglichkeit bereits zu Hause umziehen und im Anschluss duschen.
2. Körperkontakt im Training ist erlaubt
3. Die maximale Größe der Trainingsgruppe in den Krafträumen der Hallengröße anpassen (m² Vorgabe pro Sportler der Bundesländer beachten).
4. Bei der Bildung von Fahrgemeinschaften ein Mund-Nasenschutz tragen.